



Jedes Jahr sterben in Deutschland fast 10.000 Menschen durch Suizid. In Deutschland sterben mehr Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, Gewalttaten und illegale Drogen. Weit mehr als 100.000 Menschen erleiden jedes Jahr den Verlust eines nahestehenden Menschen durch Suizid. Um die Öffentlichkeit auf die weitgehend verdrängte Problematik der Suizidalität aufmerksam zu machen wird alljährlich der Welttag der Suizidprävention veranstaltet.

Der 10. September ist besonders auch ein Tag der Trauer und des Gedenkens an die durch Suizid Verstorbenen. Der Gottesdienst will Menschen unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit einen Raum bieten, in dem der Erfahrung von Verlust und Trauer Ausdruck gegeben und miteinander geteilt werden kann.

Zentrale deutsche Gedenkfeier für die durch Suizid Verstorbenen

10. September 2010

Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg

Jakobikirchhof 22, 20095 Hamburg

Programm

Ab 16:00 **Einlass**

17:00 **Eröffnung**

Mit Beiträgen von Professor Armin Schmidtke und Pröpstin Kirsten Fehrs

18:00 **Gedenkgottesdienst**

Hauptpastorin Pröpstin Kirsten Fehrs in Zusammenarbeit mit Repräsentanten der christlichen, jüdischen, muslimischen und buddhistischen Glaubensrichtung und Angehörigen der durch Suizid Verstorbenen

Im Rahmen der des Welttages der Suizidprävention finden Sie vom

2. bis 22 September 2010

im Südschiff der Hauptkirche St. Jacobi die **Ausstellung Zwischen A und Ω**

Mit Skulpturen von Piet Morgenbrodt und Malerei von Karla Reckmann

Weitere Informationen finden Sie unter

www.welttag-suizidpraevention.de



In Kooperation mit: Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Angehörige um Suizid (AGUS), Institut für Trauerarbeit (ITA), Jerusalemgemeinde, Islamisches Wissenschafts- und Bildungsinstitut (Imam), Jüdische Gemeinde Pinneberg, Tibetisches Zentrum, Erzbistum Hamburg, Nordelbische Evangelisch Lutherische Kirche